

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 43. Dienstag den 12. August 1817.

Bitte um Aufklärung.

(Eingesandt.)

Der verewigte Klopstock ist allgemein, und gewiß mit Recht, als einer unserer ersten und erhabensten Dichter anerkannt. Seinen würdigen Verehrern (ich meine denen, welche sich ganz mit seiner hohen Poesie vertraut machen können) wird er unsterblich bleiben; — an sie wende ich mich mit der ergebenen Bitte um gütige Aufklärung folgender drey in seinem Vater: Unser mit aufgestoßenen dunkeln Stellen:

1) „Auf allen diesen Welten, leuchtenden, und erleuchteten,

Wohnen Geister an Kräften ungleich, und an Leibern.“

Anfrage: Geister können an Kräften gleich oder ungleich seyn, — aber auch an Leibern?! —

2) „Er, der Hocherhabene ic. ic. Wachte den tiefen Entwurf

Zur Seligkeit aller seiner Weltbewohner.

Wohl ihnen daß nicht sie, daß er Ihr Jetztiges und Ihr Zukünftiges ordnete, Wohl ihnen! wohl! Und wohl auch uns!“

Anfrage: Ihnen bezieht sich auf die Weltbewohner; unter uns werden doch wohl auch Weltbewohner verstanden? — vermöge der Worte und — auch — müßte man aber etwas ganz anderes darunter verstehen? —

3) „Er hebt mit dem Halme die Aehr' emper, Reiset den goldnen Apfel, die Purpurtraube, Weidet am Hügel das Lamm, das Reh im Walde:

Aber sein Donner rollet auch her, Und die Schöße zerschmettert es Am Halme, am Zweig', an dem Hügel, und im Walde!“

Anfrage: es sollte sich nach der Folgeordnung auf das Reh beziehen, dieses hängt aber an keinem Halme, sondern ist wie es